

# Im ehemaligen „Felsenkeller“ ist Leben eingezogen

Umzug der Wohngruppe der Diakonie aus Langenorla an den Pößnecker Teichrasen fast abgeschlossen

Von Marcus Cislak

**Pößneck.** Nach monatelangen Bauarbeiten im ehemaligen „Felsenkeller“ in Pößneck, sind vor einer Woche nun die ersten acht Bewohner im Alter von drei bis dreizehn Jahren eingezogen. In der Wohngruppe der Diakonie Am Teichrasen sind noch Restarbeiten im Obergeschoss zu erledigen, so dass ab April die beiden Plätze für junge Erwachsene, die kurz vor der Verselbstständigung stehen, vergeben werden können.

Im Außenbereich werden noch Parkplätze gebaut und der Eingangsbereich gestaltet. Im Inneren sind noch einige Möbel aufzustellen, eine Mitarbeiterin näht derzeit



**Sozialpädagoge Sebastian Pabst (links) übt zusammen mit Lenny und Chayenne beim Homeschooling.**

FOTO: MARCUS CISLAK

die Gardinen. „Es lief alles planmäßig“, ist Tommy Kleiber, Leiter des Kinder- und Jugendheims Ranis und damit auch für die Außenwohngruppen zuständig, zufrieden

und auch erleichtert. „Na ja, man ist ja irgendwie auch Bauherr“, sagt der Pädagoge.

Die Zimmer sind schon gemütlich eingerichtet, der Aufenthaltsbe-

reich lädt zum Verweilen ein. Im Essbereich sind die zwölfjährige Chayenne und der elfjährige Lenny mit Deutsch und Mathe beschäftigt. „Ich bin echt glücklich in der Stadt zu sein“, sagt Lenny. Denn sein Freundeskreis von der Regelschule „Franz Huth“ wohnt auch zum Großteil in Pößneck. Das sei wegen der Entfernung vorher eher schwierig gewesen, denn die Wohngruppe war bis vor Kurzem noch in Langenorla ansässig.

„Von 2015 bis jetzt war die Wohngruppe hinter der Kirche in einem Privatgebäude eingemietet“, erzählt Kleiber. Schon seit 2018 sei man auf der Suche nach einem Objekt gewesen, weil der Mietvertrag für die Wohngruppe in Langenorla auslief.

Der Diakonieverein Orlatal kaufte schließlich das leerstehende Gebäude und die ehemalige Gaststätte für etwa 175.000 Euro.

Im einstigen Biergarten wird der Spielhof sein, wo sich die jungen Bewohner austoben können. Auf dem abgetragenen Hang hinterm Haus ist eine Grünfläche entstanden, wo sogar Obststräucher wachsen. „Vielleicht wird auch ein Teil der Wiese zu einer Gärtnerrecke umgestaltet“, nennt Kleiber eine der Ideen.

Denn kürzlich habe der Sportverein Orlatal im Rahmen der Aktion „Kinder laufen für Kinder“ Spenden in Höhe von 1200 Euro gesammelt und an die Wohngruppe übergeben. „Die Kinder entscheiden was damit passiert“, so Kleiber.

27.02.2021